TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Preußisch Oldendorf

Freibad, Sa 8 bis 20, So 8.00 bis 20.00, Tel. (05742) 49 83.
Minigolf-Anlage, Montag und Mittwoch nach Vereinbarung, Sa 15.00 bis 19.00, So 13.00 bis 19.00, Eggetaler Str. 69a, Börninghausen, Tel. (05742) 91 10 33.
Minigolf-Anlage, und nach Vereinbarung, Tel. 0176/44 44 24 59 (Montag und Mittwoch Ruhetag), Sa 15.00 bis 20.00, So 14.00 bis 19.00, Am Golfplatz/ Nähe Freibad, Tel. (05742) 41 84.
St.-Ulricus-Kirche, Sa 9.00 bis 19.00, So 9.00 bis 19.00, An der Kirche, Börninghausen.
Traktoren- und Landmaschinen-Museum, So 10.00 bis 17.00, Am Bergsiek 5, Buer, Tel. (05427) 12 42.
Feuerwehrmuseum Schröttinghausen, Tel. (0 57 42) 93 11 19 oder 59 70, So 13.00 bis 17.00, Dahlinghauser Straße 5, Schröttinghausen.
Sommerkarussell, Musik und Tanz, So 15.00, Sekundarschule, Aula, Offelter Weg 21.
Kurkonzert: Die flotten Oldies, So 15.30, Haus des Gastes Pr. Oldendorf, Bergstr..
Heimatverein und Singgemeinde Lashorst, Radwanderung, So 14.00, Dorfplatz Lashorst, Lashorst.
Kunst machen 2018, fünf Termine, Sa 10.30 bis 12.00, Galerie Novalis, Jahnstr. 43, Tel. (05742) 23 35.

FAMILIEN-CHRONIK

Sterbefälle

Pr. Oldendorf. Ernst Große-Nobis, Tonstraße 6, starb im Alter von 90 Jahren. Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Freitag, 6. Juli, um 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle Pr. Oldendorf statt.

Die „Vier vom Kanal“ auf Tour

■ **Pr. Oldendorf-Lashorst** (nw). Die „Vier vom Kanal“ laden wieder zur jährlichen Radtour am Sonntag, 29. Juli, ein. Die Organisation liegt diesmal in den Händen des Lashorster Heimatvereins. „In den vergangenen Jahren hat diese Fahrt nichts an Attraktivität verloren und gehört mit circa 50 bis 60 Teilnehmern schon zu den großen Fahrrad-Veranstaltungen im Kreis“, teilt Karl Wärmker (Dorfgemeinschaft Getmold) mit. Abfahrt der 19. Rad-Sternfahrt ist um 13.13 Uhr vom örtlichen Dorfplatz, der Abschluss findet in Lashorst statt. Anmeldung bis Sonntag, 15. Juli, bei Andrea Meier, Tel. (0 57 42) 44 75, Heiner Große-Dunker, Tel. (0 57 42) 13 77, Wolfgang Schreck, Tel. (0 57 42) 15 48 oder Friedhelm Koch, Tel. (0 57 42) 21 28.

Große Gruppe: *Im vergangenen Jahr starteten die Radfahrer in Getmold an den Windrädern.* FOTO: DORFGEMEINSCHAFT GETMOLD

Gottesdienst für Groß und Klein

■ **Pr. Oldendorf** (nw). Liebe ist ein großes Wort – doch was ist eigentlich Liebe? Darum geht es bei dem nächsten Gottesdienst für Groß und Klein in Börninghausen am kommenden Sonntag, 1. Juli. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Im Mittelpunkt steht das Hohelied der Liebe aus der Bibel im 1. Korintherbrief Kapitel 13, aber dazu gibt auch zum Beispiel Interviews zum Thema Liebe, die im Vorfeld mit Personen unterschiedlicher Generationen geführt worden sind.

Außerdem wird in dem Gottesdienst Abendmahl gefeiert, dazu sind ausdrücklich auch alle getauften Kinder und ihre Familien eingeladen.

„Preuße“ geht an Wunderwelt

■ **Pr. Oldendorf** (cut). Und wieder ging es rund beim „Lauf um den Oldendorfer Preußen“ – rund um den Sportplatz an der Sekundarschule. 13 Mannschaften hatten sich diesmal zum Staffellauf angemeldet. Die Aufregung vorm Start war groß: „Mama – ich hab Herzschlag“, rief eine junge Läuferin ihren zuschauenden Fans zur, nur um gleich darauf einen Bestzeit-verdächtigen Lauf hinzulegen.

Sieger war am Ende die Mannschaft des evangelischen Kindergartens „Wunderwelt“, der nicht nur 150 Euro für die Kindergartenkasse, sondern auch den Wanderpokal „Oldendorfer Preuße“ gewonnen hat. Knapp dahinter folgten die Klassen 4a und 4c der Grundschule Pr. Oldendorf.

Flott unterwegs: *Viermal 50 Meter musste jeder laufen – und möglichst schnell sein bei der Staffelübergabe.* FOTO: CORNELIA MÜLLER

Die Medaillensammlerin

Auf einen Kaffee mit ... Alexandra Bastians. Die Pr. Oldendorferin hat internationale sportliche Erfolge erzielt. Ihr Handicap bremst sie nicht aus, sondern spornt sie noch an, sich für andere einzusetzen

Von Ingrun Waschneck

■ **Pr. Oldendorf-Eininghausen**. „Das ist Arnold Schwarzenegger“, sagt Alexandra Bastians und zeigt auf ein gerahmtes Foto an der Wand ihres Zimmers. „Er hat uns bei den Special Olympics Summer Games 1999 in Chapel Hill in North Carolina besucht“, sagt sie stolz. Alexandra Bastians selbst war als Aktive in den USA dabei: In der Sparte Tischtennis gewann sie die Goldmedaille.

„Es war eine schöne Reise, der Wettkampf hat Spaß gemacht und ich habe viele nette Leute kennengelernt“, erinnert sich die 48-Jährige. „Und wenn ein Prominenter kommt, freue ich mich immer besonders.“ Wie zum Beispiel 2004 bei den Special Olympics im spanischen Sevilla. „Da haben der Boxer Axel Schulz und der Sänger Lou Bega die Wettkämpfe besucht.“

In Sevilla trat Alexandra Bastians in ihrer zweiten Sportart als Schwimmerin an und gewann über 50 und 100 Meter jeweils eine Goldmedaille, auf die sie besonders stolz ist. „Vor den Wettkämpfen war ich immer aufgeregt, hab mich gefragt, ob ich durchhalte und mich immer gefreut, wenn ich gewonnen habe“, erzählt sie. „Wenn ich verloren habe, war es auch gut, Hauptsache war für mich, dass ich dabei war.“

Erfolgreich im Schwimmen und im Tischtennis

Zum Sport kam Alexandra Bastians durch Sabine Borchard von der Lebenshilfe Lübbecke. „Ich arbeite in den Lübbecker Werkstätten und dazu gehört auch Sportunterricht“, erklärt sie. 1996 sei sie von der Sportlehrerin gefragt worden, ob sie nicht Lust habe, in der Schwimmgruppe mitzumachen. „Zweimal in der Woche habe ich Kraulen, Brust- und Rückenschwimmen trainiert.“ Aber auch Tischtennis entwickelte sich zu einer Leidenschaft der gebürtigen Bünderin.

Alexandra Bastians kann auf eine sehr erfolgreiche Karriere als Schwimmerin und Tischtennisspielerin zurückblicken. Über 100 Gold-, Silber- und Bronzemedaillen hat sie auf nationalen und internationalen Wettkämpfen gewonnen.

Besondere Erinnerungen: *Alexandra Bastians mit ihrer Goldmedaille aus North Carolina/USA.*

Bei der Arbeit: *In der Werkstatt „Am Osterbruch“.* FOTOS: CORNELIA MÜLLER

Irgendwann kam der Zeitpunkt, an dem sie auf den Rollstuhl angewiesen war. Das Schwimmen gab sie auf, beim Tischtennis blieb sie weiter erfolgreich. 2010 spendierte ihr der Rotary Club Lübbecke einen speziellen Rollstuhl. „Darin habe ich bei den Special Olympics National Summer Games in Bremen den ersten Platz erreicht“, sagt sie. Tischtennis spielt sie nach wie vor, nimmt gelegentlich auch noch an Wettbewerben teil.

Alexandra Bastians setzt sich in ihrer Freizeit auch für andere Rollifahrer ein. Als für ihren Wohnort Börninghausen – sie wohnt in der Gröchtenhütte, einem Wohnheim der Lebenshilfe – ein Dorfinnenentwicklungskonzept erstellt wurde, machte sie sich in den Planungsrunden für einen barrierefreien Zugang zum Haus der Begegnung stark. „Die Arbeiten dafür werden zurzeit umgesetzt“, sagt sie und freut sich über den Erfolg.

Auch sonst ist sie sehr engagiert. „In der Gröchtenhütte bin ich mit Heike Kampeter (Mitarbeiterin im Wohnheim) Vorsitzende des Beirates und kümmere mich um das Programm wie Kinonachmittage, die Weihnachtsfeier oder jetzt ganz aktuell um die Teilnahme an der 1025-Jahr-Feier von Börninghausen im August“, berichtet Alexandra Bastians. Es gebe auch einen Beirats-Briefkasten, da könnten die Mitbewohner mitteilen, was sie möchten oder was ihnen vielleicht nicht gefällt. „Aber es kommt nichts, sie sind wohl alle zufrieden“, sagt sie augenzwinkernd.

Nicht nur privat, sondern auch in den Lübbecker Werkstätten, in denen sie in der Woche in der Abteilung Beschlagmontage arbeitet, engagiert sie sich als Mitglied im siebenköpfigen Lebenshilferat. „Wir beraten den Vorstand der Lebenshilfe Lübbecke bei Entscheidungen und aktuellen Themen“, erklärt sie.

Bleibt bei so viel Engagement denn auch Platz für Hobbys? „Ja, ich tanze so gerne“, sagt sie strahlend. „Ich war schon ein öfters bei der inklusiven Disco ‚Let's dance‘.“

„Arbeit haben wir genug“

Bedarf ist da: Unbefristete Sozialarbeiterstelle soll geschaffen werden – nicht nur für die Betreuung von Flüchtlingen

■ **Pr. Oldendorf** (cut). Seit September 2016 ist Lisa Cordes in der Stadt Pr. Oldendorf für die Integration von Flüchtlingen zuständig. Die Stelle ist befristet und läuft Ende des Jahres aus – so lange nämlich gibt es Landesfördermittel. Eine Weiterförderung kommt nicht in Frage. Deshalb musste sich jetzt der Sozial- und Jugendausschuss darüber Gedanken machen, wie es weitergehen soll.

Die Verwaltung hatte die Schaffung einer unbefristeten Sozialarbeiterstelle für städtische Integrationsarbeit angeregt – ausdrücklich nicht auf Flüchtlinge beschränkt, wie Bürgermeister Steiner betonte: „Auch bei den Menschen, die zum Beispiel aus den ehemaligen GUS-Staaten zu uns kommen, ist eine Integrationsstelle angebracht.“

Iris Huth (FWG) hatte zuvor angeregt, über eine auf zwei Jahre befristete Stelle nachzudenken: „Wir wissen doch gar nicht, ob dann der Bedarf noch da ist.“

Eine weitere Befristung komme jedoch schon deshalb nicht infrage, weil sie nicht – wie seinerzeit durch den Förderungszeitraum – sachlich zu begründen sei, so Bürgermeister Steiner.

Ein befristeter Vertrag sei auch für die Mitarbeiter immer unbefriedigend, sagte Hannelore Lösche (Bündnis 90/Die Grünen). Sie war sich sicher: „Arbeit haben wir in der Stadt genug – wir werden sie beschäftigen können.“ Etwa in der Schul-Sozialarbeit, wie SPD-Ratsfrau Iris Pfeiff meinte. Der Ausschuss befürwortete daher einstimmig eine Empfehlung an den Rat, eine Stelle für städtische Integrationsarbeit in den Stellenplan 2019 unbefristet aufzunehmen.

Stelle läuft aus: *Integrationsbeauftragte Lisa Cordes.* FOTO: SAP

Auf Nachfrage berichtete Fachbereichsleiter Matthias Kuhle, dass die Stadt Pr. Oldendorf bei der Aufnahme von Flüchtlingen auf eine Quote von unter 90 Prozent gesunken sei (im September 2017 waren es noch 116 Prozent). Deshalb seien der Stadt gerade sechs neue Flüchtlinge zugewiesen worden.

Damit liege Pr. Oldendorf nun wieder über der 90-Prozent-Marke, sodass mit weiteren Zuweisungen in der unmittelbaren Zukunft nicht zu rechnen sei.

„Dafür unterschreibe ich gern“

■ **Pr. Oldendorf** (nw). Von Tür zu Tür ist Irmgard Schütte gegangen, um für den Erhalt der medizinischen Grundversorgung Unterschriften zu sammeln. Und die Reaktion sei eigentlich immer dieselbe gewesen, sagt sie: „Dafür unterschreibe ich gern.“ Insgesamt kamen so allein in der Ortschaft Eininghausen 164 Unterschriften zusammen, die sie jetzt an Bürgermeister Marko Steiner übergeben konnte. Zusammen mit den 666 Unterschriften, die bereits von anderen Sammlungen aus Pr. Oldendorf vorlagen, macht das 830 – „die Tausend kriegen wir auch noch voll“ ist Steiner zuversichtlich. Am 9. Juli wollen die Bürgermeister der sechs Altkreis-Gemeinden Landrat Ralf Niermann um 11 Uhr die Listen übergeben. „Was bis 9.30 Uhr bei mir eintrifft, wird mitgenommen“, so Steiner, der noch einmal betont: „Es gibt Eckpfeiler, die nicht verhandelbar sind, und dazu gehört die wohnortnahe Versorgung in unserem Flächenkreis.“

164 Bürger: *So viele haben sich in die Listen eingetragen, die Irmgard Schütte an Bürgermeister Steiner übergeben hat.* FOTO: PRIVAT